

Brief an Stuttgarts OB Fritz Kuhn – kann gerne von Vielen kopiert und verschickt werden!

Rede zu EUCOM und AFRICOM ab S.2 unten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kuhn

Sie haben bei Ihrem Amtsantritt zwei militärische Kommandozentralen vorgefunden, die vielleicht Ihre Aufmerksamkeit noch nicht erregt haben. Ich kann Ihnen aber ankündigen, dass es eine Gruppe aktiver Bürger gibt, die es nicht dulden wollen, das von Stuttgarter Boden aus Kriege geplant und durchgeführt werden.

Da ich auch zu diesen gehöre, möchte ich gern wissen, ob Sie diese Einrichtungen tolerieren werden, oder ob Sie gedenken, den genannten offiziellen Auftrag* zu kontrollieren!?

Vielen Dank für Ihre Antwort.

Mit freundlichem Gruß,
Susanne M.

PS:

der offizielle Auftrag heißt: "...Das Kommando soll vorrangig mit [humanitären Hilfsoperationen](#), Katastrophenbewältigung und Krisenreaktionsoperationen betraut werden.^[11]"

http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Africa_Command

Die Wirklichkeit sieht anders aus:

<http://www.imi-online.de/2013/07/01/das-us-africom-bei-stuttgart-die-us-drohnenkriegfuhrung-und-verdeckte-operationen-in-afrika/>

<http://www.imi-online.de/2013/09/04/drohnenkriegfuhrung-ueber-das-us-africom-in-stuttgart/>
(Imi-online vom 4.Sept.2013)

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.auch-africom-beteiligt-us-drohnenkrieg-laeuft-auch-ueber-stuttgart.2d41d8b5-32fb-4a2e-9309-9ea8009e16fd.html>

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.us-regionalkommando-africom-bleibt-in-stuttgart.69a32e97-1fa1-409b-9c28-29ad6a840bd1.html>

Zitat: „Es gefällt uns sehr gut in Stuttgart. Die Stadt und ihre Bevölkerung sind großartige Gastgeber“, sagt US-General Carter F. Ham zur Vertragsverlängerung in Stuttgart (StZ, 5.02.2013)

REDE:

Dr. Wolfgang Sternstein, Hauptmannsreute 45, 70192 Stuttgart,
Tel.: 0711/29 38 74, Email: sternstein@uwi-ev.de

Rede am Mahnmal für die Opfer des Faschismus am 21.9.2013

Nur wenige Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger wissen, welche unheimlichen Riesen in ihrer Nachbarschaft hausen. Der eine Riese trägt den Namen EUCOM, der andere heißt AFRICOM.

EUCOM ist die Abkürzung für European COMmand. Damit ist die amerikanische

Kommandozentrale für sämtliche Militäreinsätze der Amerikaner in Europa und ganz Russland bis zum Pazifik sowie der Türkei, dem Libanon und Israel gemeint.

AFRICOM ist die Abkürzung für AFRIcan COMmand. Es ist zuständig für sämtliche Militäreinsätze der Amerikaner auf dem afrikanischen Kontinent mit Ausnahme von Ägypten.

Sie müssen wissen, dass diese beiden Kommandozentralen ausschließlich dem Befehl des Pentagon und des amerikanischen Präsidenten unterstehen. Es sind zwei von insgesamt sieben amerikanischen Kommandozentralen, die die ganze Welt wie eine Spinnennetz umspannen. Die Spinne im Netz ist die amerikansiche Regierung, an deren Spitze der Friedensnobelpreisträger Barack Obama steht. Dass die USA die größte Militärmacht aller Zeiten sind, brauche ich an dieser Stelle nicht zu erwähnen.

Auffallend ist, dass die fünf übrigen Kommandozentralen allesamt auf amerikanischem Boden angesiedelt sind. Lediglich das EUCOM und das AFRICOM liegen auf deutschem Boden, nur 6 bis 7 Kilometer vom Stadtzentrum Stuttgarts entfernt.

Das hat mit unserer Geschichte zu tun. Deutschland wurde am Ende des Zweiten Weltkriegs von den Alliierten besetzt. Bis auf die Amerikaner sind sie mittlerweile wieder abgezogen. In **militärischer** Hinsicht ist Deutschland trotz Wiedervereinigung immer noch ein besetztes Land, allerdings mit der Besonderheit, dass es mit Zustimmung, ja auf Wunsch und Bitte der deutschen Regierung besetzt ist.

Das hat mit dem Kalten Krieg zu tun, dessen Frontlinie bekanntlich mitten durch Deutschland verlief. Die Deutschen suchten Schutz vor den bösen Sowjets unter dem amerikanischen Atomschirm und waren bereit, dafür einen hohen Preis zu bezahlen, nämlich die Preisgabe ihrer Souveränität auf **militärischem** Gebiet, nur mühsam kaschiert als Integration der Bundesrepublik in die NATO.

Deshalb gibt es auf deutschem Boden noch etwa 60 US-Militäreinrichtungen, von denen in dem nächsten Jahren allerdings etwa 10 aufgelöst werden sollen. Wer mehr darüber erfahren will, sei auf den Wikipedia-Artikel: **Ausländische Militärbasen in Deutschland** verwiesen.

Ursprünglich war das EUCOM in Frankreich angesiedelt. Es wurde aber auf Verlangen Charles de Gaulles 1957 nach Deutschland verlegt. Seitdem residiert es in den Patch Barracks bei Vaihingen, unmittelbar neben der Autobahnzufahrt Vaihingen. 2007 erfolgte

eine Art Zellteilung des EUCOM. Der „Verantwortungsbereich“ (Area of Responsibility) Afrika wurde aus dem EUCOM ausgegliedert und in den Kelley Barracks bei Möhringen angesiedelt. Ursprünglich sollte es nach Afrika verlagert werden, doch weigerten sich sämtliche afrikanische Staaten das AFRICOM auf ihrem Territorium zu dulden.

Was die Funktion und Bedeutung der beiden Kommandozentralen anbelangt, so kann man zusammenfassend sagen: Die amerikanische Regierung betrachtet Deutschland in militärischer Hinsicht gewissermaßen als den 51. Staat der USA. Sie schaltet und waltet hier als wäre sie in ihrem eigenen Land. Sämtliche Militäroperationen in Europa, Afrika und großen Teilen Asiens werden von hier aus geplant, vorbereitet und durchgeführt. Der Journalist Eric Chauvistre hat daher diese Kommandozentralen mit Recht einen **Feldherrnhügel für die halbe Welt** genannt.

Die Zusammenarbeit von Amerikanern und Deutschen im Rahmen der Nato ändert daran nichts. Ihre Zusammenarbeit mit der deutschen Regierung und der Bundeswehr beschränkt sich auf wenige Bereiche. So ist z.B. der Oberkommandierende des EUCOM in Personalunion zugleich der Oberkommandierende der Nato mit ihrem Hauptquartier im belgischen Casteau bei Mons.

Völkerrechtlich ist die BRD selbstverständlich für alle Kriegseinsätze und sämtliche Operationen, die das amerikanische Militär von ihrem Territorium aus unternimmt, mitverantwortlich, denn nach Art. 3 der UN-Aggressionsresolution (die allerdings nicht als verbindlich anerkannt ist) gilt als Angriffshandlung, wenn ein Staat es zulässt, **„dass sein Hoheitsgebiet, das er einem anderen Staat zur Verfügung gestellt hat, von diesem dazu benutzt wird, Angriffshandlungen gegen einen dritten Staat zu begehen“**.

Zum Schluss noch ein paar Worte zu den Protest- und Widerstandsaktionen der Friedensbewegung am EUCOM. Es gab seit 1981 zahlreiche Protestveranstaltungen am EUCOM: Andachten, Mahnwachen, Sitzblockaden, eine Menschenkette rund ums EUCOM mit 6000 Teilnehmerinnen und schließlich noch neun sogenannte **Entzäunungsaktionen**. Bei diesen Aktionen dringen kleine Gruppen von Aktivisten auf das Gelände vor, nachdem sie zuvor den Zaun aufgeschnitten haben, um ihrer Forderung, das EUCOM in eine zivile Einrichtung für Friedensarbeit umzuwandeln, Nachdruck zu verleihen.

Aufgrund einer Allgemeinverfügung des Amtes für Öffentliche Ordnung der Stadt Stuttgart aus dem Jahr 2001 waren Demonstrationen am Haupttor des EUCOM verboten. Wir mussten deshalb unser Demonstrationsrecht erst wieder vor dem Verwaltungsgericht

erstreiten.